

Ressort: Kultur

Stephen King bedauert seinen Roman "Amok"

New York, 18.12.2013, 13:41 Uhr

GDN - Der Bestsellerautor Stephen King hat es rückblickend bedauert, seinen Roman "Amok", in dem ein Schüler seine Lehrer umbringt, geschrieben zu haben. "Möglicherweise kann ein Buch längst vorhandene Wut steigern. Das wäre dann so, als ob man Benzin auf ein Feuer kippt und es zur Explosion kommt. Aber zumindest die Glut war eben schon vorher da", sagte der 66jährige Amerikaner, einer der erfolgreichsten Schriftsteller der Gegenwart, im aktuellen "Zeit Magazin".

Dennoch halte er nichts von der These, "dass Gewaltdarstellungen in Büchern, Filmen oder Videospielen der Grund dafür sind, dass Menschen schlimme Dinge tun", so King. Er habe den Roman "Amok" "als wütender junger Mann" geschrieben und das Buch in den USA direkt aus dem Verkauf ziehen lassen. Schuldig habe er sich dennoch nie gefühlt, "ich kann nichts dafür, dass manche von diesen Wirrköpfen mein Buch gelesen haben, denn ich erschaffe nichts, was nicht vorher schon vorhanden ist", so King, dessen Horror-Romane, darunter "Shining" und "Carrie", sich weltweit bisher rund vierhundert Millionen mal verkauft haben.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-27094/stephen-king-bedauert-seinen-roman-amok.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com